Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

**Heft:** 43

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Aus Kantonen und Ausland.

1. Meuenburg. Primarschule. Das Departement bes öffentlichen Unterrichts beantragt dem Großen Rat, das Autrittsalter aus der Primarschule wieder auf 14 Jahre festzustellen, und anderseits die Examina schwieriger zu gestalten, damit nur gut vorbereitete Schüler das Studienzertifisat erhalten. Bisher wurde dieses Zertifisat bereits mit 13 Jahren ausgehändigt; in verschiedenen Gemeinden waren die Prüfungen zu leicht, so daß viele Schüler mit 13 Jahren entlassen wurden, die das Minimum einer allgemeinen Bildung und die damit zusammenhängenden Kenntnisse nicht besaßen.

2. Luzern. Die Delegiertenversammlung der Kantonallehrerkonferenz Luzerns bestätigte den bisherigen Vorstand in Anbetracht, daß man eben mitten in der Revisionsarbeit des Erziehungsgesetes steht. Ein "Schulblatt"-Redaktor konnte noch nicht gewählt werden, der engere Vorstand wird die Angelegenheit weiter verfolgen, die Redaktions-Kommission aber die Leitung des Blattes dis auf Weiteres leiten. — Herr Lehrer J. Felber war kurzerhand nicht mehr zu bewegen, das Ruder weiter zu führen, so glücklich er dasselbe bistang auch gehandhabt. Er

nimmt ben verdienten Dant ber Lehrerschaft in fein Stilleben.

Gine Beilage zum "Schulblatt" enthält auf 16 Druckseiten die Borschläge über die Ausrustung unserer Primar- und Sekundarschulen mit Beranschaulichungsmitteln, zusammengestellt aus den Lösungen der bezüglichen lettjährigen Preisaufgabe durch Hrn. Lehrer Zwimpfer in Luzern. Es gibt dieses Material eine gute Grundlage und sichere Richtlinien zur fruchtbringenden Behandlung

ber zweiten erziehungeratlichen Aufgabe.

3. Zug. Hier tagten die kathol. Lehrerinnen der Schweiz. Diese 16. Generalversammlung war von 70 Lehrerinnen besucht. Es wurde eine Altersund Juvaliditäts-Kasse gegründet. Frl. Reiser erstattete Jahresbericht, Frau Stödli hielt ein Reserat über Leseunterricht, Pfarrer Meyer (Bremgarten) sprach über "Innerlichkeit und Berusstreue", das Zentralkomite wurde von 5 auf 7 Mitglieder erhöht. Frl. Kaiser ist als Prasidentin verdienterweise bestätet. Die Kraukenkasse weist einen flotten Bermögenszuwachs auf. Das redaktionell in gedrängtester und zierloser Kürze. Unseren Glückwunsch den strebsamen kath. Lehrerinnen, sie arbeiten prompt, zeitgemäß und echt fortschrittlich.

4. Solothurn. O Der tathol. Erziehungsverein ber Schweiz tagte ben 7. Oktober nachmittags halb 3 Uhr im "Ronzertsaal" in Olten nach bem angefündigten Programm. Zwei Beschlüsse heben nir speziell hervor: 1. ben Vortrag des hochw. Hniversitätsrektors und Regens Dr. Beck über "Die Erziehung in der Familie" drucken zu lassen und 2. den fertig erstellten

Jugend- und Bolfsichriftentatalog bem Drude ju übergeben.

Der kirchenmusikalische Unterricht, den der hochw. Hr. Walter, Domherr, den Lehramtskandidaten erteilt, ist nur fakultativ. Im Sommer wurde er sistiert wegen Kollidierung mit andern Fächern. Nicht übel: erstlich nur fakultativ und zweitens Kollidierung mit andern Fächern. Man bietet den Solo-

thurner Ratholifen wirklich viel.

5. Württemberg. Die Schulgesetnovelle will die fachmännische Schulaufsicht in beschränkter Form. Es sollen nämlich Oberschulbehörde und Bezirksaussicht rein fachmännisch gestaltet werden, während die Ortsaussicht dem Pfarrer belassen würde. Gegen diese lettere Absicht wenden sich nun die evangel. Beistlichen. Von 44 Diözesen sprachen sich 36 für Abschaffung der geistlichen Ortsschulaussicht aus, nur 3 Diözesen sind gegen die Aushebung.

6. Frenken. Der "Preußische Lehrerverein" entsandte jongft eine Abordnung an den Rultusminister Dr. Holle. Unter anderem wurde auch ber Bunfch um "Bulaffung aller Bolisschullehrer auf Grund ihres Seminarabgangszeugnisses zum vollberechtigten Studium (6 Semester) auf ber Universität" geaußert. Der Minister verhielt sich dieser Frage gegenüber im wesentlichen ablehnenb. —

Finanzminister Rheinbaben erklärte berselben Deputation, eine Gehaltsaufbesserung nach Wunsch der Lehrer sei unmöglich. Auch findet er eine gleiche Besoldung für ganz Preuß: untunlich, verspricht aber eine demnächstige Erböhung.

## \* Sprechsaal.

\* \* Der unferes Wiffens beute noch bem aftiven Behrerftanbe angeborende, hervorragenbfte tatholifde Didter Deutschlands, Sans Eichelbach, kommt nächsten Winter in die Schweiz! Im Januar gebenkt er eine Orient-reise (Studien) zu machen und wird dann unser Land berühren. Welcher Lehrer und Freund ber Literatur kennt ihn nicht den lebensfrohen und glaubenswarmen Lyriter, Spifer und Tramatiter aus Bonn, als Berfoffer ber "Mattabaerdict. ungen", "Der Bolfsverachter" in ber "Alten und Neuen Welt"? Mehr als 80 feiner Lieber murben tomponiert. Seinem lettjahrigen Turnus in 70 beutschen Stadten, wo er Regitationsvortrage eigener Dichtungen bielt, folgte eine Flut ber glanzenoften Rrititen verschiedenstigefarbter Blatter. Wir benten, es fei eine Chrenpflicht fpeziell ber Lehrerschaft, Die Initiative zu ergreifen, um die feltene Gelegenheit zu benüten und diefen Winter Efchelbach. aben be zu veranftalten. Wir maden fpegiell bie Settionen unferes Lehrervereins, literarifche Birtel, Junglings. Studenten. und Gefellenvereine, unfere Rlofter, Behranftalten und Inftitute auf den Dichter, ben wir mit Stolg ben unsern neuen burfen, aufmertfamm. Bereinsvorstande, Borfteber und Reftoren und andere Persone, die sich in Sachen interessieren, wollen sich balbe birett an ben Dicter, grn. Sans Eschelbach, Gobenstraße 3, Bonn a. Rhein ober grn. Dr. med. Rob. Stager, Waisenhausplat 25 in Bern wenden.

Gin Berehrer ber Gidelbachichen Dlufe aus bem Lebrerftanbe.

# Pädagogische Chronik.

<del>~~~\\\</del>

239. Margau. Auf ber hinterfront bes neuen Schulhauses in Staffelbach las man ben Spruch:

"Dies Saus, es ift in Gottesband

Der aargauischen Bant jum Unterpfand."

240. St. Gallen. Trop wirklich fehr vielen Gehaltserhöhungen gibt es boch noch Bezirke, wo das Gehaltsminimum von 1400 Fr. für Lehrer nur selten überschritten wird. —

241. Rorichach ichafft eine Lehrerhilfstaffe mit einer Beitragspflicht ber Lehrerinnen von 60 Fr., ber Lehrer von 72 Fr. und ber Sekundarlehrer von 84 Fr. pro Jahr. Gine sehr fortichrittliche ehrenhafte Erscheinung! —

242. Von 279,551 schulpflichtigen Rindern in der Schweiz sollen bermalen 149,083, also 53%, in Landwirtschaft, Sausindustrie und sonstigen

Erwerbsarten beichaftigt fein. -

243. An ben schweiz. Hochschulen und Afabemien studierten letten Winter 8521 Studenten und Hörer, worunter 3156 Damen. Schweizer maren total 2660 (172 Damen). —

244. Im theologischen Konvikt sind 56 Herren eingeschrieben. 4. Rurs 28 - 3. Rurs 11 - 2. Rurs 6 und 1. Rurs 10. Glück auf! -